



+++ Spartenkanäle +++

Deutsches Gesundheitsfernsehen, DGF

Er habe für fast alle großen deutschen Sender – außer dem ZDF – schon gearbeitet, sagt Gerd Berger, und eine Reihe von TV-Formaten („Zak“, „Brennpunkt“, „Schreiner-makers Live“, „Stern TV“) erfunden oder verantwortet. So sei bei ihm die Lust entstanden, auch einmal selber einen Sender zu gründen. Das Thema Gesundheit, so weiß Berger, der zuletzt Chefredakteur von ProSieben war, sei für alle Menschen, ob jung oder alt, faszinierend – und war bislang im TV-Spartenprogramm-Markt noch gar nicht besetzt, obwohl der Wirtschaftszweig „Gesundheit“ bekanntlich als einer der größten Wachstumsmärkte gilt. Also ließ Berger das Deutsche Gesundheitsfernsehen, DGF, am 1. April dieses Jahres vom Stapel.

Den Startknopf hat die ehemalige Gesundheitsministerin Andrea Fischer gedrückt. Seitdem ist DGF als digitales Free-TV-Angebot über Astra 1H rund um die Uhr mit 12 verschiedenen Formaten auf Sendung. Potentiell sind damit acht Millionen TV-Haushalte erreichbar, eine sukzessive Einspeisung in Kabelnetze ist ebenso ge-



plant. Weil Gesunde Menschen oder Patienten ohnehin immer mehr eigenes Geld für ihre Gesundheit investieren müssen, wollte Berger sie nicht auch noch via TV zur Kasse bitten. Deshalb ist das DGF als Free- und nicht als Pay-TV zu empfangen.

Zehn feste Mitarbeiter hat DGF-Chef Berger bereits in der Starphase in der Redaktionszentrale in Hamburg angestellt, fünf weitere feste Mitarbeiter sitzen im Bundesgebiet verteilt, 15 freie Autoren sind mit der Entwicklung der Sendungen beschäftigt. Pro Woche werden laut Berger 6,5 Stunden – im Jahr 450 Stunden – neu produziert: diverse Gesundheitsmagazine, Talkrunden und Kochsendungen. Im Studio sind recht prominente Moderatoren wie Désirée Bethge („DGF Talk“), Reinhard Münchenhagen („DGF Praxis“) und Anne-kathrin Schreiter („DGF Körper und Sinne“) live dabei. Ein Teil des Programms wird allerdings auch von Drittfirmen bezogen. Am meisten Resonanz habe man in den ersten Sendewochen auf das Magazin „Küche Vital“, wo es um das mixen von Kräutern geht, und auf die Pilates-Entspannungsübungen erhalten. Natürlich könne man aber nach der kurzen Sendezeit noch nicht wissen, wie viele Zuschauer man habe, sagt Berger. Auch bei N24 und n-tv habe die GfK erst nach zwei Jahren anfangen können, relevante Quoten zu messen.

Finanziert wird der neue Gesundheitssender über die Beteiligungsgesellschaft avantaxx, die 85 Prozent der Gesellschaftsanteile daran hält und erst kürzlich auf sich aufmerksam machte, als sie die renommierte Hamburger Werbeagentur Springer & Jakoby übernahm. Avantaxx-Chef und

Werbemanager Lutz Schaffhausen sei von dem künftigen Erfolg des DGF genauso überzeugt wie er selber, sagt Berger. Um den Sender aufzubauen stehe ein Euro-Budget in Höhe einer einstelligen Millionenzahl zur Verfügung. Ganz bewusst habe man auf eine Beteiligung der Pharmaindustrie verzichtet, um redaktionell unabhängig und glaubwürdig zu sein. Gleichwohl ist natürlich die langfristige Finanzierung des Senders über Werbung auch seitens der Pharmaindustrie willkommen. Die Vermarktung der Werbezeiten wird von der Bertelsmann-Tochter Gruner & Jahr übernommen. Wie Berger erläutert sei Gruner & Jahr längst nicht nur im Print-Bereich, sondern auch Online und für weitere Spartensender als Vermarktungspartner aktiv.

Produktionsequipment und Payout

Die technische Abwicklung hat DGF-Chef Berger voll in die Hand von externen Firmen gegeben. Aus zwei Gründen: Erstens will man so sicherstellen, dass man in Bezug auf die dynamische technologische Entwicklung immer am Ball bleiben kann. Zweitens sei so das Problem der Wartung am elegantesten gelöst. Für die Postproduktion beim DGF ist die Kölner Firma ACT als Generalunternehmer zuständig. Die Kölner Firma Proclam stellt die Ü-Wagen zur Verfügung. Kamerateams werden bundesweit nach Bedarf von kleineren Firmen angemietet. Man habe ganz bewusst keine technischen Formate vorgegeben, sagt Berger, sondern vertraue diesbezüglich auf die Partner.

Das Payout wird in München von der Firma Contento/Cuneo durchgeführt, die dem Ex-ProSieben-Vorstand Michael Wölfle gehört, der selber mit beispielsweise Games TV und 1-2-3 TV eigene Sparten-sender betreibt.

www.dgf-tv.de

Erika Butzek



Sie betreiben
einen Spartenkanal?
Wir möchten ihn vorstellen.
Den Inhalt, die Technik und
das Geschäftsmodell.

Registrieren Sie sich hier!

MB DAILY.de